

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BA PHILOSOPHIE**

**Personale Informationsmittel**

**Michael HISSMANN**

**Briefwechsel**

**EDITION**

- 17-1** *Briefwechsel* / Michael Hißmann. Hrsg. von Hans-Peter Nowitzki, Udo Roth, Gideon Stiening und Falk Wunderlich. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2016. - XIV, 546 S. : 1 Porträt ; 24 cm. - (Werkprofile ; 8). - ISBN 978-3-11-040793-8 : EUR 109.95  
[#5020]

Der Göttinger<sup>1</sup> Philosoph Michael Hißmann (1752 - 1784),<sup>2</sup> der aus Siebenbürgen gebürtig war, gehört zu den weniger bekannten Vertretern der Aufklärungsphilosophie.<sup>3</sup> Daß Hißmann aus Siebenbürgen stammte, erklärt, daß zahlreiche Archivalien in Hermannstadt (Sibiu) liegen. Vor wenigen Jahren erschien bereits in derselben Reihe ein Sammelband mit Aufsätzen, der das Werk Hißmanns beleuchtete.<sup>4</sup> Außerdem wurde in demselben Rahmen

---

<sup>1</sup> Zur Göttinger Universität im Aufklärungszeitalter siehe zuletzt „**Abroad at Göttingen**“ : britische Studenten als Akteure des kulturellen und wissenschaftlichen Transfers ; 1735 - 1806 / Johanna Oehler. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2016. - 478 S. : Diagr. ; 24 cm. - (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen ; 289). - Zugl.: Göttingen, Univ., Diss., 2014. - ISBN 978-3-8353-1963-9 : EUR 39.90 [#4981]. - Eine Rezension in *IFB* ist vorgesehen.

<sup>2</sup> Zu Leben, Werk und Lehre des Philosophen vgl. *Michael Hißmann* / Michael Albrecht. // In: Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie des 18. Jahrhunderts / begr. von Friedrich Ueberweg. - Völlig neu bearb. Ausg. / hrsg. von Helmut Holzhey. - Basel : Schwabe. - 25 cm [8285]. - Bd. 5. Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation, Schweiz, Nord- und Osteuropa / hrsg. von Helmut Holzhey und Vilem Mudroch. [Verf. von Michael Albrecht ...]. - 2014. - Halbbd. 1 - 2. - XXVII, XXVIII, 1677 S. - ISBN 978-3-7965-2631-2 : SFr. 320.00, EUR 267.50. - Hier S. 260 - 261.

<sup>3</sup> Zu vielen der im Briefwechsel genannten Denker wird verwiesen auf *The dictionary of eighteenth-century German philosophers* / gen. eds. Heiner F. Klemme ... London [u.a.] : Continuum, 2010. - 1 - 3. - ISBN 978-0-8264-1862-3. - Inzwischen als Paperback-Ausgabe erschienen u.d.T. *The Bloomsbury dictionary of eighteenth-century German philosophers* / ed. by Heiner F. Klemme and Manfred Kuehn. - London [u.a.] : Bloomsbury Academic, 2016. - XL, 898 S. - ISBN 978-1-4742-5597-4.

<sup>4</sup> *Michael Hißmann (1752 - 1784)* : ein materialistischer Philosoph der deutschen Aufklärung / Heiner F. Klemme ... (Hg.). - Berlin : Akademie-Verlag, 2013. - 307 S.

ein Auswahlband mit Hißmanns eigenen Schriften publiziert.<sup>5</sup> Hißmanns Briefwechsel gehören in das Korpus spätaufklärerischer Korrespondenzen, von denen etwa auch Georg Christoph Lichtenberg oder Gottlob Christian Heyne<sup>6</sup> zu nennen wären. Es handelt sich bei Hißmann um eine jener Gestalten der Zeit, die hinter den großen Namen, die jeder kennt, doch Beachtung verdienen. Denn Hißmann war trotz seines frühen Todes Teil eines interessanten Netzwerkes der Wissenschaft und des Literatur- bzw. Rezensionbetriebs. Als Beitrag zum Wissenstransfer übersetzte zahlreiche Schriften vor allem aus dem Französischen, z. B. von Condillac.

Davon zeugt auch dieser wichtige, von Hans-Peter Nowitzki, Udo Roth, Gideon Stiening und Falk Wunderlich herausgegebene Band,<sup>7</sup> der sämtliche bekannten Briefe an und von Hißmann wiedergibt. Die Karriere Hißmanns wurde durch den Tod in Göttingen wegen einer Tuberkulose früh beendet, nachdem er gerade erst einen Ruf nach Pest erhalten hatte. Hißmanns Briefe sind leider nur sehr lückenhaft überliefert, so daß in manchen Fällen nur die Briefe an ihn erhalten sind. Gleichwohl erlauben auch die an Hißmann gerichteten Briefe manche philosophischen Aufschlüsse auch über dessen eigene Auffassungen.

Unter den Briefpartnern sind bekannte und unbekannte Personen, neben einem wichtigen siebenbürgischen Freund (Johann Filtsch) Autoren wie Dohm (siehe unten), Johann Gottfried Eichhorn,<sup>8</sup> Schack Hermann Ewald,<sup>9</sup>

---

: Ill. ; 25 cm. - (Werkprofile ; 2). - ISBN 978-3-05-005678-4 : EUR 99.80 [#3249]. - Rez.: **IFB 13-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz357074165rez-1.pdf>

<sup>5</sup> **Ausgewählte Schriften** / Michael Hißmann. Hrsg. von Udo Roth und Gideon Stiening. - Berlin : Akademie-Verlag, 2013. - 375 S. : Ill. ; 25 cm. - (Werkprofile ; 3). - ISBN 978-3-05-005746-0 : EUR 99.80 [#3250]. - Rez.: **IFB 13-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz357401514rez-1.pdf>

<sup>6</sup> **Briefwechsel mit Christian Gottlob Heyne** / Karl August Böttiger. Hrsg. und kommentiert von René Sternke und Klaus Gerlach. - Berlin ; München [u.a.] : De Gruyter, 2015. - XVIII, 766 S. : Ill. ; 25 cm. - (Ausgewählte Briefwechsel aus dem Nachlaß Karl August Böttigers). - Name auf dem Titelblatt fälschlich: Christian Gottlieb Heyne. - ISBN 978-3-05-005178-9 : EUR 148.00 [#4023]. - Rez.: **IFB 15-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz355751569rez-1.pdf> - Ferner **Christian Gottlob Heyne** : Werk und Leistung nach zweihundert Jahren / hrsg. von Balbina Bähler und Heinz-Günther Nesselrath. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2014. - VIII, 240 S. : Ill. ; 24 cm. - (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen ; N.F. 32). - ISBN 978-3-11-034469-1 : EUR 99.95 [#3678]. - Rez.: **IFB 14-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz409912263rez-1.pdf>

<sup>7</sup> Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1059130556/04>

<sup>8</sup> Siehe auch **Allgemeine Geschichte der Cultur und Litteratur des neueren Europa** / Johann Gottfried Eichhorn. Hrsg. von Reimer Eck. - Hildesheim [u.a.] : Olms-Weidmann. - 21 cm. - (Historia scientiarum : Fachgebiet Kulturwissenschaften). - ISBN 978-3-487-13165-8 : EUR 256.00 [#3696]. - Bd. 1. Nachdr. der Ausg. Göttingen, Rosenbusch, 1796. - 2014. - LXXXVIII, 480, 132 S. - ISBN 978-3-487-13166-5 : EUR 128.00 ; Bd. 2. Nachdr. der Ausg. Göttingen, Rosenbusch, 1799 / mit einem Vorwort hrsg. von Reimer Eck. - 2007. - 476 S. - ISBN 978-3-487-13167-2 : EUR 128.00. - Rez.: **IFB 14-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz404901093rez-1.pdf>

Karl Franz von Irwing, Christoph Meiners oder der Populärphilosoph Christian Garve. Im Briefwechsel mit dem Letzteren gibt es auch ein schönes Beispiel dafür, welche Mißverständnisse aus dem damals allgemein verbreiteten Brauch entstehen konnten, Rezensionen nicht namentlich zu zeichnen, auch wenn Hißmann selbst nie einen Hehl daraus machte, was er geschrieben hatte. Dabei ging es um eben die Frage, die auch im Verhältnis mit Dohm zentral wurde, nämlich die Stellung zu den Juden.

Ein besonders wunder Punkt bei Hißmann ist eben seine Einstellung zum Judentum, die auch in diesem Band widergespiegelt wird. Denn Hißmann war mit dem Verfasser der erst jüngst vorzüglich editierten und kommentierten Schrift **Über die bürgerliche Verbesserung der Juden**,<sup>10</sup> Christian Dohm, befreundet, schrieb aber eine sehr kritische Rezension, mit der Dohm nicht gerechnet hatte. Hißmann wie Johann David Michaelis transportierten antijüdische Stereotype, worin man eine gewisse Zwiespältigkeit der Aufklärung sehen kann, zumal sich auch bei anderen Aufklärungsdenkern solche Denkmuster fortsetzten.<sup>11</sup>

Hißmann ist insofern Teil der radikalen Aufklärung, als er eine materialistische Theorie vertrat, die er aber verschleierte, indem er der Seele trotz seiner materialistischen Interpretation Unsterblichkeit attestiert. Daß Hißmann daher früher vor allem von der marxistischen Forschung aufgegriffen wurde, die in der deutschen Philosophie des 18. Jahrhunderts nach materialistischen Vorläufern suchte, kann nicht verwundern.<sup>12</sup> Immerhin wird damit eine bestimmte, partiell klandestine Form des Denkens in den Blick genommen, das zugleich auch Rückschlüsse auf das Verhältnis von esoterischer und exoterischer Seite der Philosophie unter Bedingungen der Verfolgung zuläßt. Beachtenswert ist erstens, daß Hißmann schon im Dezember 1778 gut bescheid wußte, wer der ungenannte Fragmentist war, dem Lessing seine kontroversen Publikationen der zweiten Hälfte der 1770er Jahre entnahm, nämlich Hermann Samuel Reimarus (S. 51). Hißmanns sehr ausführ-

---

<sup>9</sup> **Schack Hermann Ewald (1745 - 1822)** : ein Kantianer in der thüringischen Residenzstadt Gotha / Horst Schröpfer. - Köln [u.a.] : Böhlau, 2015 [ersch. 2014]. - 435 S. ; 24 cm. - (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Thüringen : Kleine Reihe ; 43). - ISBN 978-3-412-22346-5 : EUR 54.90 [#3917]. - Rez.: **IFB 15-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz414340388rez-1.pdf>

<sup>10</sup> **Über die bürgerliche Verbesserung der Juden** / Christian Wilhelm Dohm. Hrsg. von Wolf Christoph Seifert. - Göttingen : Wallstein-Verlag. - 24 cm. - (Ausgewählte Schriften / Christian Wilhelm Dohm ; 1). - Zugl.: Göttingen, Univ., Diss., 2015. - ISBN 978-3-8353-1699-7 : EUR 44.90 [#4402] 1 (2015). - 283 S. : Ill.; 2. Kommentar. - 2015. - 352 S. - Rez.: **IFB 16-3**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz443651477rez-1.pdf?id=7896>

<sup>11</sup> Siehe **Heidegger, die Juden, die Shoah** / Donatella Di Cesare. - Deutsche, erw. Ausg. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2015. - 406 S. ; 20 cm. - (Heidegger-Forum ; 12). - Einheitssacht.: Heidegger e gli ebrei <dt.>. - ISBN 978-3-465-04253-2 : EUR 29.80 [#4448]. - Hier 47 -83. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

<sup>12</sup> Siehe z.B. **Von der Materialität der Seele** : Beitrag zur Geschichte des Materialismus und Atheismus im Deutschland der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts / Otto Finger. - Berlin : Akademie-Verlag, 1961.

licher Brief dazu ist ein wichtiges Dokument des sogenannten Fragmentenstreits.<sup>13</sup>

Höchst spannend ist der einzige, leider teilweise bruchstückhaft überlieferte Brief des Aufklärers und späteren Illuminaten Jakob Mauvillon in diesem Zusammenhang. Denn Mauvillon schreibt 1777 aus Kassel: „Denn unter uns u. als Freund gesagt, bin ich überzeugt, daß man der Menschheit keinen wichtigern Dienst erzeigen kann als an der Untergrabung des Christentums zu arbeiten. Diese Religion macht die Menschen schwach, furchtsam, kleinmüthig; sie erstickt jede Hoheit des Geistes, allen Adel der Seelen, Muth im Tode, Widerstand gegen Gefahren u. Unterdrückung sind ihr ein Greuel (...)“; es gebe gegenwärtig nichts Besseres als die von ihm selbst praktizierte „verdeckte Art“ des Unterminierens (S. 40).

Die Edition erläutert jeden Brief so umfassend, wie es nötig ist; daraus ergibt sich auch der hohe Nutzen der Publikation für alle Aufklärungsforscher, die sich mit anderen Persönlichkeiten befassen, die hier z.B. als Korrespondenten auftauchen. Außer den Briefen selbst werden noch einige Stammbucheintragen Hißmanns wiedergegeben sowie einschlägige Stellen aus Briefen und anderen Dokumenten, in denen Hißmann auftaucht. Diese werden ebenso kommentiert wie die eigentlichen Briefe. Dazu kommt ein den Kommentar entlastender *Biographischer Anhang zu den Korrespondenten* mit ausführlichen biographischen und teils auch bibliographischen Angaben (S. 485 - 504), eine *Zeittafel* (S. 505 - 507), wie sie zum Standard der Bände gehört, eine *Bibliographie* (S. 509 - 534) sowie ein *Personenregister*. Die Bibliographie ist besonders wertvoll, da sie nicht nur eine Auswahl der wichtigsten Werke bietet, sondern auf Vollständigkeit zielt, insbesondere auch im Hinblick auf die zahlreichen Rezensionen. Derlei zusammenzustellen ist gerade bei den Autoren des zweiten Gliedes nicht immer leicht, weshalb gerade diese Arbeit hier besonders herausgestellt sei.

Der wie in dieser Reihe üblich sorgfältig edierte<sup>14</sup> und redigierte Band ist ein Muß für jede Bibliothek mit Schwerpunkt Aufklärungsforschung.<sup>15</sup> Zugleich darf er als Ermutigung für Projekte verstanden werden, die durch eine umfassende Erschließung und Publikation von weiteren Briefwechseln der Aufklärung bzw. Spätaufklärung zu einem verbesserten Verständnis der Gelehrtenrepublik beitragen können. Eine sehr empfehlenswerte Publikation also; man darf zudem die freudige Erwartung auf die weiteren angekündigten entsprechenden Publikationen in der Reihe, darunter Bände zu Johann Georg Heinrich Feder, hegen.

---

<sup>13</sup> Siehe dazu weiterhin **Gotthold Ephraim Lessings Religionsphilosophie im Kontext** : Hamburger Fragmente und Wolfenbütteler Axiomata / hrsg. von Christoph Bultmann und Friedrich Vollhardt. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2011. - 354 S. ; 24 cm. - (Frühe Neuzeit ; 159) (Edition Niemeyer). - ISBN 978-3-11-025387-0 : EUR 99.95 [#1803]. - Rez.: **IFB 13-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz337911894rez-1.pdf>

<sup>14</sup> Ich schlage dennoch vor, daß es S. 160 in Brief 136, Zeile 52 -53 nicht „und gewiß braucht wird“ heißen kann, sondern doch wohl „und gemißbraucht wird“ heißen dürfte.

<sup>15</sup> Im Register erscheint der Braunschweiger Herzog Carl Wilhelm Ferdinand gleich zweimal (S. 541; er selbst schrieb sich mit C, nicht K).

Till Kinzel

QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8279>